

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Anerkannte Prüfstelle:	Kiwa GmbH, Polymer Institut Quellenstraße 3 65439 Flörsheim-Wicker
Prüfzeugnis Nummer:	P 11140-6 / 21-647 (bis 18.05.2021: P-SAC-02/5.1/16-237)
Gegenstand:	AQUAFIN®-RS300 zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen drückendes Wasser und im Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile gemäß Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) Abschnitt C3, lfd. Nr. C 3.25
Antragsteller:	SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 32760 Detmold
Ausstellungsdatum:	19.05.2021
Geltungsdauer:	18.05.2026

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 18 Seiten
Inklusive Anlage 1 (1 Seite), Anlage 2 (1 Seite) und Anlage 3 (4 Seiten)



A Allgemeine Bestimmungen

- (1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- (2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- (3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- (4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den „Besonderen Bestimmungen“ dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.
- (5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Kiwa GmbH, Polymer Institut. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Von der Kiwa GmbH, Polymer Institut, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.
- (6) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1. Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis für das Abdichtungssystem „AQUAFIN®-RS300“ in Verbindung mit der „ASO-Verstärkungseinlage“ gilt für die Herstellung und Verwendung einer außenliegenden, adhäsiv mit dem Untergrund verbundenen Abdichtung zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen drückendes Wasser und im Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile gemäß Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) Abschnitt C3, lfd. Nr. C 3.25.

Das Abdichtungssystem wird sowohl als Übergangsabdichtung, als auch als Flächenabdichtung eingesetzt und besitzt dafür ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis gem. VV TB, Abschnitt C3, lfd. Nr. C 3.26 als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen.

Der Aufbau und die konstruktive Ausführung des Abdichtungsübergangs ist Anlage 3 zu entnehmen.

1.2 Verwendungsbereich

Das Abdichtungssystem „AQUAFIN®-RS300“ mit „ASO-Verstärkungseinlage“ darf zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen drückendes Wasser und im Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis zu einem maximalen Wasserdruck von 0,3 bar (3 m Wassersäule) verwendet werden. Das System kann auch als Abdichtungsübergang im Bereich von Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser verwendet werden.

Das Abdichtungssystem ist in der Lage, Fugenöffnung zwischen den angrenzenden Bauteilen von maximal 1,0 mm wasserdicht zu überbrücken.

2. Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Kennwerte und Eigenschaften

2.1.1 Zusammensetzung

Das Bauprodukt „AQUAFIN®-RS300“ ist ein System bestehend aus den Komponenten „AQUAFIN®-RS300“ sowie der „ASO-Verstärkungseinlage“, die auf der Baustelle zu einem Abdichtungsübergang zusammengefügt werden.

„AQUAFIN®-RS300“ ist ein Abdichtungssystem für Beton auf Basis einer zementhaltigen Pulverkomponente und einer Polymerdispersion sowie einer Vlieskaschierung, „ASO-Verstärkungseinlage“ auf Basis von Polyester.

Die Verwendbarkeitsprüfung gemäß 2.1.3 wurde mit einem Produkt dieser Zusammensetzung und einer Mindesttrockenschichtdicke von 3,5 mm durchgeführt.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur für Produkte, die diesem Produktaufbau und den dazugehörigen Kennwerten nach 2.1.2 entsprechen. Beabsichtigte Änderungen in der Produktzusammensetzung, die zu Änderungen der Kennwerte und Funktionseigenschaften führen können, sind der erteilenden Prüfstelle anzuzeigen, die dann über ggf. erforderliche Nachweise entscheidet.

2.1.2 Kennwerte

Die technischen Kennwerte der Komponenten sind der Anlage 1 zu entnehmen. Die Kennwerte dienen auch als Bezugswerte für den Übereinstimmungsnachweis nach Abschnitt 3.

2.1.3 Eigenschaften

Der aus dem Produkt „AQUAFIN®-RS300“ ausgeführte Abdichtungsübergang ist für den unter 1.2 genannten Verwendungsbereich

- ausreichend hauffest auf mineralischen Untergründen
- wasserdicht gegenüber einem Wasserdruck von 0,3 bar bei Fugenöffnung zwischen angrenzenden Bauteilen von maximal 1,0 mm
- dauerhaft hinterlaufsicher

Das eingebaute Bauprodukt ist in Klasse E nach DIN EN 13501-1 eingestuft. Der Nachweis ist dem Klassifizierungsbericht Nr. 230010230-2 des Materialprüfungsamts Nordrhein-Westfalen, Außenstelle Erwitte, erbracht worden.

Die für die Abdichtung grundsätzlich erforderlichen Eigenschaften der einzelnen Bestandteile des Systems wurden im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises für den Einsatz als Flächenabdichtung gemäß Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) Abschnitt C3, lfd. Nr. C 3.26 mit dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P 11140-5 / 18-549 des Polymer Instituts nachgewiesen.

Der Nachweis der Verwendbarkeit des Produktes als Übergang der Bauwerksabdichtung auf Bauteile aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand wurde nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Übergänge von Bauwerksabdichtungen auf Bauteile aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand, PG ÜBB Ausgabe 2015, erbracht. Die Ergebnisse der Prüfungen sind im Prüfbericht P 9827-2a des Polymer Instituts dokumentiert.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung, Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Das Bauprodukt „AQUAFIN®-RS300“ wird werksmäßig hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung müssen gemäß den Angaben des Herstellers erfolgen.

Die auf den Verpackungen vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Abdichtungssystem muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3, Übereinstimmungsnachweis, erfüllt sind.

Das Ü-Zeichen ist mit den dort vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Lieferschein oder Beipackzettel anzubringen. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

2.2.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf der Verpackung des Bauproduktes oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Chargennummer
- Verwendungszweck: Herstellung von Abdichtungsübergängen auf Bauteile aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift
- Brandverhalten bzw. Baustoffklasse nach DIN EN 13501-1 (normalentflammbar).

Einzel verpackte Komponenten sind eindeutig als zum Produkt zugehörig zu kennzeichnen.

3. Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Der Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses erfolgt durch eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Erstprüfung des Bauproduktes vor Bestätigung der Übereinstimmung (Erstprüfung - EP) durch eine dafür bauaufsichtlich anerkannte Prüfstelle (ÜHP).

3.2 Erstprüfung des Bauproduktes durch eine anerkannte Prüfstelle

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Im Rahmen der Erstprüfung sind die Prüfungen der Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Bezugswerten abweichen.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist erneut eine Erstprüfung vorzunehmen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass das von ihm hergestellte Bauprodukt den Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses entspricht.

Im Rahmen der WPK sind die nachfolgend aufgeführten Prüfungen gemäß Anlage 2 in der angegebenen Häufigkeit vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die angegebenen Toleranzen abweichen.

Wenn der Hersteller zugelieferte Komponenten zusammen mit dem Dichtungsmaterial vertreibt, so hat er sich von den bestimmungsgemäßen Eigenschaften der Stoffe zu überzeugen. Dies kann entweder durch die Wareneingangskontrolle beim Hersteller oder durch die Vorlage eines Prüfzeugnisses 2.2 nach DIN EN 10204 des Lieferanten der Komponente geschehen. Maßgebend hierfür sind die unter 2.1.2 angegebenen Kennwerte und Toleranzen.

Werden einzelne Komponenten nicht vom Produkthersteller, sondern durch Dritte auf die Baustelle geliefert, ist durch den Produkthersteller sicherzustellen, dass hinsichtlich der erforderlichen Kennwerte nach Abschnitt 2.1.2 auch für diese Komponenten die Bestimmungen des Übereinstimmungsnachweises nach Abschnitt 2.2.3.1 eingehalten werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts
- Art der Kontrolle,
- Datum der Herstellung und der Kontrolle des Bauprodukts
- Ergebnis der Kontrollen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen über die werkseigene Produktionskontrolle müssen mindestens fünf Jahre aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind sie der Prüfstelle bei Änderungen oder Verlängerungen des abP und der obersten Bauaufsichtsbehörde vorzulegen.

Bei ungenügendem Kontrollergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen und die betroffenen Produkte auszusondern. Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ist sicherzustellen, dass Bauprodukte, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht mit dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden und Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen sind. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Kontrolle unverzüglich zu wiederholen.

3.4 Übereinstimmungsnachweis

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung und der werkseigenen Produktionskontrolle gemäß 3.2 und 3.3 erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) gemäß 2.2.3.1 abzugeben.

4. Ausführung

Für die konstruktive Ausführung des Abdichtungsübergangs gelten die Bestimmungen des in Anlage 3 beigefügten Technischen Merkblatts des Herstellers.

Die Abdichtung ist auf der wasserbeanspruchten Seite des Bauwerkes mit einer Mindestbreite von 15 cm auf das Bauteil aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand zu führen und entsprechend der Verarbeitungsanweisung des Herstellers mit dem Untergrund zu verbinden.

Der Hersteller ist verpflichtet, die Ausführungsbestimmungen widerspruchsfrei in seine Ausführungsanweisung zu übernehmen.

Es dürfen nur die zum Produkt gehörigen und entsprechend gekennzeichneten Komponenten verarbeitet werden.

Die Betonoberfläche muss oberflächlich sauber, eben, grat- und fehlstellenfrei, ohne lose Bestandteile und Zementschlämme, frei von Schalöl und anderen trennenden oder den Haftverbund störenden Bestandteile sein - dies vor der Ausführung der Abdichtung sorgfältig zu überprüfen.

Die Schichtdickenkontrolle ist im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke jeder Einzelschicht durchzuführen. Dazu ist an allen Fugen mindestens 1 Messung je Meter Fuge über die Fugenabdichtungsbreite verteilt vorzunehmen. Die Messung besteht aus zwei Einzelmessungen im Abstand von ungefähr 2 cm beidseits der Bauteilfuge. Alternativ ist auch die Messung der Trockenschichtdicke im Differenzschichtdickenverfahren möglich. Die Ergebnisse der Messungen sind zu dokumentieren.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Ausführungs- und Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein.

5. Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

(falls erforderlich)

6. Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 22 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen NRW (VVTB NRW), lfd. Nr. C 3.25 in der jeweils gültigen Fassung erteilt.

7. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch oder Klage entsprechend der rechtlichen Regelungen des Landes, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat, zulässig.

Im Falle eines Widerspruchs ist dieser innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheids schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kiwa GmbH, Polymer Institut, Quellenstraße 3, 65439 Flörsheim-Wicker einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruches ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Kiwa GmbH, Polymer Institut.

Flörsheim-Wicker, 19.05.2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "N. Machill".

Dipl. Ing.(FH) N. Machill
Prüfstellenleiterin



Anlage 1 Kennwerte der Stoffe / Komponenten des Abdichtungssystems

AQUAFIN®-RS300			
Rohdichte (Frischmörtel)	g/cm ³	1,27	
Konsistenz (Frischmörtel)	cm	18,3	
Kornzusammensetzung (Pulverkomponente) Siebrückstand	M.-%	Maschenweite [mm]	
		< 0,063	26,8
		0,063	10,3
		0,09	7,2
		0,125	51,6
		0,25	4,0
		0,5	0,1
Gehalt an nichtflüchtigen Anteilen / Festkörpergehalt (Flüssigkomponente)	M.-%	55,1	

Anlage 2 Prüfungen im Rahmen der WPK mit Toleranzen und Häufigkeiten

Die Prüfungen für die werkseigene Produktionskontrolle (WPK) werden durch die Prüfgrundsätze für flexible mineralische Dichtungsschlämme (PG-MDS) vorgegeben:

Nr.	Gegenstand/Art der Prüfung	Prüfverfahren	Toleranzbereich	Minimalfrequenz der Prüfungen
Ausgangsstoff				
1	Kornzusammensetzung (Pulverkomponente)	in Anlehnung an DIN EN 933-1	± 5 % (absolut)	je Charge
2	Festkörpergehalt (Flüssigkomponente)	DIN EN ISO 3251	± 3 % (absolut)	je Charge
Verarbeitungsfertige Schlämme				
3	Konsistenz	in Anlehnung an DIN EN 1015-3	± 2 cm	je Charge
4	Rohdichte	in Anlehnung an DIN EN 1015-6	± 0,05 g/cm ³	je Charge
5	Luftgehalt	in Anlehnung an DIN EN 1015-7	± 2 % (absolut)	je Charge
Bauprodukt				
6	Zugeigenschaften	DIN EN ISO 527-1	± 20 % (rel.)	je Charge

Anlage 3 Technische Dokumentation des Herstellers

SCHOMBURG GmbH
Aquaflinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold (Germany)
Telefon +49-5231-953-00
Fax +49-5231-953-333
www.schomburg.de




Technisches Merkblatt

AQUAFIN®-RS 300 Schnelle Hybrid-Abdichtung

Art.-Nr. 2 04208

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquaflinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold 14 2 04208	
EN 14891 AQUAFIN-RS300 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Zementprodukt für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich	
EN 14891: CM	
Anfanghaftungsleistung	≥ 0,5 N/mm ²
Haftungsleistung	
nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²
nach Wärmelagerung	≥ 0,5 N/mm ²
nach Frost/Tauwechsel	≥ 0,5 N/mm ²
benutzungszeit	≥ 0,5 N/mm ²
nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserundurchlässigkeit	
Belegart:	keine Wasserundurchlässigkeit
Stützerbelastung:	≥ 0,75 MPa

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquaflinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold 21 2 04208	
EN 12004 AQUAFIN-RS300 Normal erhärtendes zementhaltiges Mörtel für Anforderungen im Innen- und Außenbereich für Fliesen- und Plattenarbeiten	
C1	
Bauteilarten: Klasse I	
Verbundfestigkeit, als Haftungsleistung nach	≥ 0,5 N/mm ²
Trennleistung	
Dauerhaftigkeit, als Haftungsleistung	
nach Wärmelagerung	≥ 0,5 N/mm ²
nach Wärmelagerung	≥ 0,5 N/mm ²
nach Frost/Tauwechselleistung	≥ 0,5 N/mm ²

- naht- und fugenlose Bauwerksabdichtung und Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen
- multifunktional
- hochflexibel, rissüberbrückend
- hydraulisch, selbstvernetzend abbindend
- schnelle reaktive Durchtrocknung
- bereits nach 3 Stunden regenfest, begehb- und überarbeitbar
- diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig
- sulfatbeständig
- tausalzbeständig
- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- haftet ohne Grundierung auch auf maffleuchten Untergründen
- sehr emissionsarm EC1 PLUS gemäß GEVEMICODE
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und DIN 18535
- Abdichtung im Verbund (AV) gemäß DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535, DIN EN 14891
- Dünnbettmörtel gemäß DIN EN 12004
- CM O1 P gemäß DIN EN 14891
- Verwendungsnachweis gegen betonangreifende Wasser
- Verwendungsnachweis gegen negativ drückende Wasserbelastung
- Verwendungsnachweis Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile (ÜBB)



Einsatzgebiete:

- Erdberührte Bauwerksabdichtung, Sockelabdichtungen sowie Querschnittsabdichtungen in und unter Wänden gemäß DIN 18533 für Wassereintragsklassen W1-E, W1.2-E und W4-E.
- Nachträgliche Bauwerksabdichtungen gemäß WTA-Merkblatt 4-6 gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes Wasser und Druckwasser (bei geeigneter Konstruktion).
- Im Außenbereich als Abdichtung im Verbund für

AQUAFIN®-RS300

Balkone, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531-5.

- Abdichtung im Verbund für Wassereinwirkungsklassen WD-I bis W3-I, ohne chemische Beaufschlagung gemäß DIN 18534 und ZDB-Merkblatt „Abdichtung im Verbund (AIV)“.
- Abdichtung von Behältern und Becken bis Wassereinwirkungsklasse W2-B gemäß DIN 18535, bis 6 m.
- AQUAFIN-RS300 ist sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 7 und 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Bauwerksabdichtung:

- für erdberührte Bauwerksabdichtungen von Wand- und Bodenflächen für Neubauten und Bauten im Bestand auf Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk
- Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser von Behälterkonstruktionen (z. B. Schwimmbecken, Brauchwasserbehältern, Abwasserbehältern)
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden gegen kapillar aufsteigendes Wasser
- Abdichtung von Übergängen zu Bodenplatten und Elementen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand (Wu-Beton) und Sockelabdichtungen.
- geeignet zum Verkleben von Schutz- bzw. Perimeterdämmung
- geeignet zur Anwendung auf alten, fest haltenden Bitumenuntergründen

Bei Anwendung in Behältern oder Wasserbelastungen mit angreifenden oder weichem Wasser mit einer Härte von < 30 mg CaO je Liter ist grundsätzlich eine Wasseranalyse erforderlich. Die Beurteilung des Angriffsgrades erfolgt gemäß EN 1992-1-1 (Eurocode 2). AQUAFIN-RS300 ist beständig bis Expositionsklasse XA2.

Fliesenverbundabdichtung (AIV):

Zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung unter Fliesen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige

bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, z. B. in Bädern und Küchen in Wohnbereichen, privaten und öffentlichen Sanitärräumen sowie Balkonen und Terrassen, Schwimmbecken und Beckenumgängen. Im Wand-Boden-Anschlussbereich ist die Flächenabdichtung durch Einbau von ASO-Dichtband-2000, ASO-Dichtband-120 bzw. ASO-Dichtband-2000-S, je nach Wassereinwirkungs-/Beanspruchungsklasse, zu verstärken.

AQUAFIN-RS300 ist geeignet für die Beanspruchungsklasse A und B gemäß den Prüfgrundsätzen des DIBT (PG-AIV-F). Die Wasserdichtheit im Einbauzustand wurde inkl. des ASO-Dichtbandsystems gemäß den Prüfgrundsätzen für mineralische Dichtungsschlämmen (PG-MDS) sowie Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG-AIV-F) geprüft.

Technische Daten:

	Flüssigkomponente	Pulverkomponente
Basis:	Polymerdispersion	Spezialzement, funktionelle Füllstoffe
Mischungsverhältnis:	1 Gew.-Teil	1 Gew.-Teil
Lieferform:	36-kg-Einheit: 18-kg-Eimer	18-kg-Sack (Armscheimer im Lieferumfang nicht enthalten)
	20-kg-Kombigebinde: 10-kg-Eimer	2 x 5-kg-Beutel
	10-kg-Kombigebinde: 5-kg-Eimer	5-kg-Beutel
Farbe:	weiß	grau
		Kombinationsprodukt
Dichte:		ca. 1,3 kg/dm ³
Körnung:		< 1,0 mm
Verarbeitungszeit*:		ca. 45 Minuten
Überarbeitbar*:		nach ca. 2-4 Stunden
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:		+5 °C bis +30 °C
Haltzugfestigkeit, gemäß DIN EN 1542:		> 1,0 N/mm ²

AQUAFIN®-RS300

Rissüberbrückung, gemäß DIN 28052-6 (PG MDS , AIV):	0,4 mm
Rissüberbrückung, gemäß DIN EN 14891 bei normalen und niedrigen Temperaturen:	≥ 0,75 mm
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS und AIV:	1,5 bar
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser:	1,5 bar
Zulässige Beckentiefe gemäß DIN 18535:	6 m
Wasserdampfdiffusions- koeffizient μ :	ca. 1100
Sd-Wert bei 2 mm	
Trockenschichtdicke:	ca. 2,2 m

Belastbarkeit*):

- Regenfest auf geeigneten Flächen nach ca. 3 Stunden, stehende Wasserbelastung ist zu vermeiden
- Druckwasserdicht, (1 bar) nach ca. 24 h
- mit Fliesen belegbar nach ca. 3 Stunden

*) bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Aufgrund von Witterungsbedingungen können sich die angegebenen Daten verlängern oder verkürzen. Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchte verkürzen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchte verlängern die Trocknungszeit.

Lagerung:

Flüssigkomponente:
frostfrei, 9 Monate; im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen
Pulverkomponente:
kühl und trocken, 9 Monate

Materialbedarf:

Beanspruchung	Trockenschichtdicke, mm	Nassschichtdicke, mm	Verbrauch, kg/m ²
Kellerwände und Bodenplatten	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Sockelabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Querschnittsabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,0

Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile“			
Bodenfeuchtigkeit/ nicht stauendes Sickerwasser	> 2,0	ca. 2,2	3,0
nichtdrückendes Wasser	> 2,0	ca. 2,2	3,0
aufstauendes Sickerwasser/ drückendes Wasser	> 3,0	ca. 3,3	4,5

Abdichtung von Behältern und Becken	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Im Verbund mit Fliesen/Platten	> 2,0	ca. 2,2	3,0
Egalierungsschichten	1 mm	1,1 mm	1,5

Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Daher sollte gemäß den Normen DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25% berücksichtigt werden.

AQUAFIN®-RS300

Reinigung: Werkzeuge im frischen Zustand mit Wasser reinigen, aufgetrocknetes Material mit ASO-R001 anlösen und abwaschen.

Systembestandteile	Beanspruchungsklassen gemäß Prüfgrundätzen des DIBt		
	PG-A1/F, Beanspruchungsklasse:		Gemäß PG-MDS
	A	B	Bauwerksabdichtung
	Wassereintrittsklassen gemäß DIN 18534 Teil 2 und ZDB-Merkblatt 7 (1) (W01 bis W10 ohne abstriche Beanspruchung)	Wassereintrittsklassen gemäß DIN 18535 - Teil 2 W1-B W2-B	
ASO-Dichtband 2000	*	*	-
ASO-Dichtband 2000S	*	*	*
ASO-Dichtband 2000 Ecken, (90°, innen/außen)	*	*	-
ASO-Dichtband 2000S Ecken, (90°, innen/außen)	*	*	*
ASO-Dichtband 2000T Stock, Kreuzung	*	*	*
ASO-Dichtmanschette Boden/Wand	*	*	*
ADF-Rohrmanschette	-	-	*
ADF-Dehlfugenband	-	-	*
ASO-Dichtband 120	*	-	-
ASO-Dichtmanschette W	*	-	-
ASO-Dichttafel/-A	*	-	-
ASO-Galbleiche	*	-	-
ASO-Dichtmanschette B	*	-	-
UNIFLEX	*	*	-
MONOFLEX white	*	*	-
MONOFLEX white vergibt mit UNIFLEX in Massverhältnis 3:1	*	*	-
UGHTIFLEX	*	*	-
MONOFLEX	*	*	-
MONOFLEX I	*	*	-
MONOFLEX last	*	-	-
MONOFLEX B	*	*	-

ASODUR-EK98-Wand/Boden	*	*	-
ASODUR-DESIGN	*	*	-
SOLOFLEX	*	*	-
AK7P	*	*	-
CRISTALITFLEX	*	-	-
UNIFLEX last	*	-	-
AQUAFIN-RS300	*	*	*

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend vollflügig und ebenflächig, porenarm und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen und Graten, Staub und haftungsmindernden Stoffen, z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Als Untergründe eignen sich z. B. gefügedichter Beton, Putze P II und P III, vollflügig erstelltes Mauerwerk. Im Bereich der Abdichtungen im Verbund (A1/F) muss der Untergrund, je nach Wassereintrittsklassen, den Anforderungen gemäß DIN 18534, DIN 18535, DIN 18531 und ZDB-Merkblatt (siehe unter Hinweise) entsprechen. Feuchtigkeitsempfindlicher Untergründe z. B. Gipsgebunden Baustoffe können nur in den Wassereintrittsklasse W0-I und W1-I akzeptiert werden, siehe auch unter Erläuterungen. Für die Beurteilung des Untergrundes ist zudem die DIN 18157, Teil 1 heranzuziehen.

Ecken und Kanten, z. B. an Sohlenplatten etc., sind zu brechen bzw. zu fassen. Vertiefungen > 5 mm sowie Mörteltaschen, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind mit geeignetem Zementmörtel, z. B. ASOCRET-M30 oder SOLOCRET-15, vorab zu egalisieren. Alternativ kann eine Egalisierungs- bzw. Füllspachtelung mit einer Mischung aus AQUAFIN-RS300/Quarzsand 0,1-0,35 mm (ca. 5 kg auf 20 kg AQUAFIN-RS300) ausgeführt werden.

Der Untergrund mit Unigrund-GE/K grundieren oder so vorzubereiten, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens von AQUAFIN-RS300 mattheucht ist. Stark saugende und

AQUAFIN®-RS300

geringfügig sandende Untergründe sind mit ASO-Unigrund-GE/K zu grundieren. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen.

Durchdringungen sollten mit Dünnschichtflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeignetem Material, z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U, bestehen. Die Flansche säubern/erfetten. Bei geringeren Flanschbreiten (> 30 mm, < 50 mm) empfehlen wir die Verklebung der Dichtmanschette - im Übergangsbereich des Flansches im System mit ASOFLEX-ARB-Wand auszuführen.

Rückseitige Durchleuchtungen bzw. punktuelle Feuchtebelastungen von der negativen Seite sind auszuschließen. Wir empfehlen bei Abdichtungen mit rückwärtiger Durchleuchtung eine Verdichtung mit AQUAFIN-1K auszuführen, um ein Abdrücken vom Untergrund vorzubeugen. Je nach Wasserbelastung sind vorab ein- oder mehrlagige Beschichtungen auszuführen. Der Verbrauch beträgt im Lastfall Bodenleuchte mind. 1,75 kg/m² und im Lastfall aufstauendes Sickerwasser mind. 3,5 kg/m² AQUAFIN-1K. Bei Betonbauteilen kann eine Feuchtebelastung von der Negativ-Seite auch mit ASODUR-SG2/-SG2-fix ausgeschlossen werden. Bei Verwendung von ASODUR-SG2/-SG2-fix ist ein Verbrauch von 600 - 1.000 g/m² erforderlich.

Verarbeitung:

Ca. 50-60% Flüssig-Komponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vormischen. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen. Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500 - 700 min⁻¹) ist eine Mischzeit von ca. 2 - 3 Min. erforderlich. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal gründlich homogenisieren.

Das Anmischen von AQUAFIN-RS300 erfolgt mit nachfolgendem Mischungsverhältnis, nach Gewichtsteilen:

1 Teil Pulverkomponente : 1 Teil Dispersionskomponente

Aufgrund von Objekt- oder Verarbeitungsbedingungen, z. B. Verarbeitung im Schlamm- oder Spritzverfahren, ist eine Wasserzugabe bis max. 1,5 % (0,15 l/10 kg) AQUAFIN-RS300 zulässig. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen der Pulver- und Flüssigkomponente.

AQUAFIN-RS300 wird im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei porentreien Arbeitsgängen aufgetragen. Der zweite, sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang durch Begehen oder weiteres Beschichten nicht mehr verletzt werden kann (ca. 2 - 4 Std., je nach Umgebungsbedingungen). Eine gleichmäßige Schichtdicke wird lastfallabhängig z. B. durch Verwendung einer Schichtdickenkeule oder 4- bis 6-mm-Zahnkeule und anschließendem Glätten erreicht. Es ist so viel Material zu verarbeiten, dass die geforderte Trockenschichtdicke entsprechend der gewünschten Wassereinwirkungsklasse erreicht wird. Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang kann zur Risbildung führen und ist zu vermeiden.

Zur Verarbeitung im Spritzverfahren mit geeigneten Spritzanlagen, z. B. HighPump MB (Peristaltikpumpe), HighPump Small oder HighPump Pictor (Schneckenpumpe), empfehlen wir eine Düsendgröße von 4,5 bis 6,0 mm. Informationen dazu über Fa. Dittmann Sanierungstechnik GmbH, Hohen Neuendorf, www.saniertechnik.de.

Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der ASO-Dichtband-Technik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen (siehe Tabelle Systembestandteile auf Seite 4).

ASO-Dichtband2000/-S, ASO-Dichtband120 bzw. ASO-Dichtband2000/-S-Innen-Außenecken, ASO-Dichtdecke-I/A je nach Wassereinwirkungsklasse in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit AQUAFIN-RS300 verkleben. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen

AQUAFIN®-RS300

wird AQUAFIN-RS300 mind. 2 cm breiter als das zu verwendende Dichtband, mit einer 4-6 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend sorgfältig hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen sollte das zu verwendende Dichtband schlaufenförmig eingelegt werden. Dichtbandstöße sind mind. 5-10cm überlappend, mit AQUAFIN-RS300 faltenfrei und vollflächig zu verkleben. Abschließend sind die verklebten Dichtbänder mit AQUAFIN-RS300 zu überarbeiten und nahtlos in die Flächenabdichtung zu integrieren. Beim Einsetzen von ASO-Dichtband-Formteilen ist analog zu verfahren.

Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten (AV-F):

Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschelementen versehen sein. AQUAFIN-RS300 satt, auf den Dönnbettflansch und Überlappungsbereich, auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden/ASO-Dichtmanschette-B hohlraum- und faltenfrei einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flächenabdichtung hergestellt wird. In der Beanspruchungsklasse A (PG-AV-F) kann alternativ an die Rohrdurchführung ohne Flansch angedichtet werden. Zum Andichten an Rohrdurchführungen im Wandbereich der Beanspruchungsklasse A kann je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden/ASO-Dichtmanschette-B oder ASO-Dichtmanschette-Wand/ASO-Dichtmanschette-W verwendet werden. Die Rohrdurchführung anrauen, säubern und mit geeignetem Reiniger entfetten, ggf. primern. AQUAFIN-RS300 satt aufstreichen und anschließend die ASO-Dichtmanschette einsetzen. Der Loch-Durchmesser der Dichtmanschette muss dabei deutlich kleiner als der Rohrdurchmesser sein, so dass durch den „Erinnerungseffekt“ der ASO-Dichtmanschette eine Anpressung an die Rohrdurchführung erfolgt.

Die Dichtband-Technik ist grundsätzlich überlappend an

die Flächenabdichtung anzuschließen. Stöße werden grundsätzlich mit 5 cm bis 10 cm Überlappung ausgeführt.

Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber oder AQUAFIN-RS300. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

In der Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und WTA-Merkblatt „nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile sind zudem die folgenden Punkte zu beachten:

Im Schlen-Wand-Übergang mit ASOCRET-M30 in schlammfähiger Konsistenz vorschlämmen und frisch in frisch eine Dichtungskehle aus ASOCRET-M30 mit mind. ca. 4 cm Schenkellänge einbauen. Alternativ kann objektbezogen auch AQUAFIN-1K als Haftbrücke ausgeführt werden. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN-RS300 ausführen.

Rohrdurchführungen:

Zum Andichten an Rohrdurchführungen in der Wasserbeanspruchungsklasse W1 1-E und W1 2-E werden je nach Nenndurchmesser ASO-Dichtmanschette-Boden, ASO-Dichtmanschette Wand oder ADF-Rohrmanschette verwendet und die Abdichtung mind. 5 cm auf die Rohrdurchführung ausgeführt. Bei der Verwendung von geeigneten Flanschelementen AQUAFIN-RS300 satt, auf Dönnbettflansch und Überlappungsbereich, auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden hohlraum- und faltenfrei einbetten und abschließend durch vollständiges Überarbeiten in die Flächenabdichtung integrieren. In der Wasserbeanspruchungsklasse W 2.1-E sind geeignete Los-Festflanschkonstruktionen oder geprüfte Hauseinführungssysteme zu verwenden.

Übergänge wasserundurchlässiger Betonbauteile bis 3 m Eintauchtiefe (max. Öffnungsbreite 1,0 mm):

Die Abdichtung wird auf den von Zementschlärme und Unebenheiten gestäuberten Flächen, mit einer Mindestbreite von 15 cm beiderseits der Fuge ausgeführt. Die Abdichtung ist im Wand-/Bodenanschluss ca.

AQUAFIN®-RS300

1,5 cm auf die Stirnfläche der wasserundurchlässigen Bodenplatte herunterzuführen. Die Verarbeitung erfolgt grundsätzlich in 2 Arbeitsgängen. Im 1. Arbeitsgang wird eine ASO-Verstärkungseinlage eingebaut. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird bei Verwendung einer 4 bis 6 mm- Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Der Verbrauch beträgt ca. 6 kg/m² bei einer Trockenschichtdicke von ca. 4,0 mm.

Drain- und Schutzplatten bei erdberührten Bauteilen: Abdichtungen sind vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beschädigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen. Schutzschichten sind erst nach vollständiger Durchtrocknung aufzubringen. Geeignete Schutz- und Drainplatten können batzenweise mit COMBIDIC-1K fixiert werden und Perimeterdämmung ist vollflächig und engstoßend mit COMBIDIC-2K-CLASSIC oder COMBIDIC-2K-PREMIUM zu verkleben.

Alternativ können die Schutzschichten mit einer Mischung aus AQUAFIN-RS300/Quarzsand 0,1 - 0,35 mm (ca. 5 kg auf 20 kg AQUAFIN-RS300) und mit geeigneter Zahnkelle im Buttering-Floating Verfahren vollflächig verklebt werden. Eine Drainung erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN 4095.

Hinweise:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN-RS300 schützen!
- Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, z. B. Kondentrockner, auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes

Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.

- AQUAFIN-RS300 darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
- AQUAFIN-RS300 kann überputzt und auch mit diffusionsoffenen, lösungsmittelfreien Dispersions- bzw. Dispersionslilkafarben (keine reinen Silikafarben) überstrichen werden.
- AQUAFIN-RS300 kann, für Anwendungen gemäß WTA-Merkblatt 4-6, zur Sanierung von alten, festhaftende bitumenhaltigen Untergründe verwendet werden. Die Abdichtungen sind mit einer Kratzspachtelung zu versehen und nach vollständiger Durchtrocknung, zweilagig mit in Lastfallbedingter Schichtdicke zu überarbeiten. Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 sind der Fußpunktbereich sowie der Übergang zum Spritzwassersockel vorab bis auf den mineralischen Untergrund zurückzubauen.
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, z. B. Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine porendichte Grundierung auszuschließen. Eine porendichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR-GBM hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den entfetteten und gereinigten Untergrund aufgetragen. Nachdem diese Schicht soweit anreagiert hat, dass sie nicht mehr durchstreu werden kann (ca. 3 - 6 Std.), wird eine weitere ASODUR-GBM-Schicht aufgebürstet und mit Quarzsand der Körnung 0,2 - 0,7 mm abgestreut. Verbrauch ca. 800 - 1.000 g/m² ASODUR-GBM.
- Zur Andichtung an PVC-, Rotguss- und Edelstahlflansche, Flansch anschleifen, reinigen, entfetten, AQUAFIN-RS300 auftragen und ASO-Dichtmanschette oder je nach Anwendungsfall die ADF-Rohrmanschette hohlräum- und faltenfrei einbetten und nahtlos an die Flächenabdichtung anschließen.
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!
So z.B. die
DIN 18157
DIN 18531
DIN 18533

AQUAFIN[®]-RS300

DIN 18534
DIN 18535
WTA-Merkblatt 4-6 „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
[* 1] „Abdichtungen im Verbund (AV)“
[* 2] „Schwimmbadbau“
[* 3] „Außenbeläge“

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!
GISCODE: ZP1 (A-Komp.)
D1 (B-Komp.)



Erläuterungen

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534 und DIN 18535		
Wassereinwirkungs-klasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbereiche
W0I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser Bereiche von Wandflächen über Waschtischen in Bädern und Spülküchen in häuslichen Küchen Bereiche von Bodenflächen in häuslichem Bereich ohne Ablauf, z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WC
W1I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser ohne Intensivierung durch anströmendes Wasser Wandflächen über Bodenwänden und in Dächern in Bädern Bodenflächen in häuslichem Bereich mit Ablauf Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich
W2I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden teilweise durch anströmendes Wasser intensiviert Wandflächen von Dächern in Sport-/Gewerbestätten Bodenflächen mit Abflüssen und/oder Bösen Bodenflächen in Räumen mit langfristiger Dacheinwirkung Wand- und Bodenflächen von Sport-/Gewerbestätten
W3I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Fertigungsprozessen, durch anströmendes Wasser intensiviert Flächen im Bereich von Umkleenischen von Schwimmbädern Flächen von Dächern und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)
W1B	sehr hoch	Abdichtung von Behältern und Becken bis zu einer Wassertiefe von 5 m Behälter und Schwimmbädern
W2B	sehr hoch	Abdichtung von Behältern und Becken bis zu einer Wassertiefe von 10 m Behälter und Schwimmbädern

Die Rechte des Erfinders in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unserem Verbleib und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technisches Beratungsteam zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Verantwortlichkeit der mitzubehaftenden zivilrechtlichen Haftung. Die Produktbeschreibung ist nur eine Orientierungshilfe. In Zweifelsfällen und Mehrdeutigkeiten kontaktieren Sie bitte unser Team. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckvorlage verliert diese ihre Gültigkeit.